

**Versicherungsmathematisches Gutachten
zur Bewertung
von Versorgungsverpflichtungen
nach den Vorschriften des deutschen
Handels-, Steuer- und Betriebsrentenrechts**

Musterfirma GmbH
Musterstadt

Bilanzstichtag: 31.12.2010

Longial GmbH
Überseering 35
22297 Hamburg
Tel.: (040) 6376-2132
Fax: (040) 6376-4446
info@longial.de

Inhaltsangabe

Gutachten

- 1 Auftrag
- 2 Unterlagen
- 3 Rechtsgrundlagen
- 4 Bewertungsgrundlagen und -methoden
- 5 Hinweise zur Insolvenzversicherung
- 6 Darstellung der Ergebnisse
- 7 Angaben für den Bilanzanhang

Anlagen

- Anlage 1 : Gesamtergebnis
- Anlage 2 : Einzelergebnis
- Anlage 3 : Beschreibung der Versorgungsverpflichtungen

1 Auftrag

1.1 Auftrag

Auftragsgemäß haben wir eine versicherungsmathematische Bewertung der eingegangenen Versorgungsverpflichtungen zum 31.12.2010 vorgenommen und darüber ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt.

Die Berechnungen erfolgten für den in Anlage 2 aufgeführten Personenbestand. Grundlage der Berechnungen waren die in Ziffer 2 genannten Unterlagen.

1.2 Auftragsumfang

Es wurden Berechnungen erstellt zur Ermittlung

- des Teilwerts der genannten Versorgungsverpflichtungen gemäß § 6a EStG
- der Pensionsrückstellung für die Ertragsteuerbilanz zum 31.12.2010 gemäß § 6a EStG
- der Pensionsrückstellung für die Handelsbilanz zum 31.12.2010 gemäß § 249 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB
- der Beitragsbemessungsgrundlage für den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG (PSVaG) zum 31.12.2010 gemäß § 10 Abs. 3 Nr. 1 BetrAVG.

Die Einzelergebnisse der Berechnungen befinden sich in der Anlage 2 zu diesem Gutachten.

2 Unterlagen

Die Bewertung basiert auf Mitteilungen zu Anspruchsgrundlagen und Daten, die uns zur Verfügung gestellt wurden. ...

2.1 Anspruchsgrundlagen

Zum aktuellen Stichtag wurden uns weder neue Zusagen noch Zusageänderungen mitgeteilt, so dass die Bewertung unverändert auf den Anspruchsgrundlagen des Vorstichtags basiert. ...

2.2 Daten

Neben den Anspruchsgrundlagen bilden die Angaben zu Änderungen gegenüber den zum Vorstichtag bekannten Daten die Grundlage für die vorliegende Berechnung. ...

6 Darstellung der Ergebnisse

Die Darstellung des Gesamtergebnisses ist nachfolgend aufgeführt. Einzelergebnisse sind der Anlage 2 zu entnehmen.

6.1 Werte für die Handels- und Ertragsteuerbilanz zum 31.12.2010

6.1.1 Vorjahreswerte zum 31.12.2009

	Handelsbilanz EUR	Steuerbilanz EUR
Rückstellung	160.000	160.000
Unterschiedsbetrag gemäß § 67 Abs. 1 EGHGB	30.000	

6.1.2 Pensionsrückstellungen zum 31.12.2010

	Handelsbilanz EUR	Steuerbilanz EUR
Erfüllungsbetrag bzw. steuerlicher Teilwert, ermittelt nach den oben beschriebenen Grundlagen	210.000	175.000
Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 1 HGB	-110.000	
Ausstehender Verteilungsbetrag aus der erstmaligen Anwendung des HGB in der Fassung des BilMoG	- 28.000	
Rückstellungen zum Stichtag:	72.000	175.000

6.1.3 Aufwandswirksame Veränderung für das Geschäftsjahr 2010

	Handelsbilanz EUR	Steuerbilanz EUR
Aufwand (+) / Ertrag (-) aus der Veränderung des Erfüllungsbetrages / steuerlichen Teilwertes	20.000	15.000
Aufwand (+) / Ertrag (-) aus der Veränderung des Deckungsvermögens	- 10.000	- 10.000
Aufwand aus Verteilung des Unterschiedsbetrages	2.000	
Verrechneter Gesamtaufwand / -ertrag:	12.000	
hiervon Zinsaufwand auf den Erfüllungsbetrag	10.000	

6.2 Beitragsbemessungsgrundlage zur Insolvenzsicherung 2011

Zur Zeit unterliegen keine Versorgungsverpflichtungen der Insolvenzsicherungspflicht. Eine Meldung an den Pensions-Sicherungs-Verein ist daher nicht erforderlich.

7 Angaben für den Bilanzanhang

Im Anhang zur Handelsbilanz sind gemäß § 285 Nr. 24 und 25 folgende Angaben zu machen:

Angewandtes versicherungsmathematisches Berechnungsverfahren:	Projected Unit Credit Methode Begründung für die Anwendung: ...
Zinssatz:	r % p.a.
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung:	x % p.a.
Erwartete Steigerung der laufenden Leistungen :	y % p.a.
Anschaffungskosten bzw. Zeitwert des Deckungsvermögens:	110.000 EUR Grundlegende Annahmen für die Bestimmung des Ansatzes für das Deckungsvermögen: ...
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden:	210.000 EUR
Verrechnete Aufwendungen (+) / Erträge (-):	12.000 EUR
Ausstehender Verteilungsbetrag aus der erstmaligen Anwendung des HGB in der Fassung des BilMoG:	28.000 EUR

Hamburg, den

Longial GmbH

Aktuar (DAV)
Sachverständiger IVS

Geprüfter
Versicherungsfachwirt